Telegraphische Nachrichten.

Paris, 9. Juli. Mehrere Zeitungen melden, daß der Marschall Mac Mahon bei dem Kriegsminister um die Erlaubniß nachgesucht habe, sich nach Chislehurst zu begeben, um dem Leichenbegängniß des Prinzen Louis Napoleon beizuwohnen. Der Kriegsminister habe darauf nach einer Konferenz des Ministerrathes dem Marschall Mac Mahon geantwortet, daß ihm die nachgesuchte Erlaubniß nicht ertheilt werden könne, da bereits den Marschällen Canrobert und Leboeuf und dem Admiral Jurien de la Gravière eine solche Erlaubniß verweigert worden sei.

Tirnowa, 9. Juli. Heute Vormittag 9 Uhr wurde in der historischen Krönungskirche ein feierliches Tedeum abgehalten, nach welchem die Eidesleistung des Fürsten Alexander stattfand. Der Fürst trug die russische (?) Generalsuniform und hatte die Großkreuze verschiedener Orden angelegt. Die Eidesformel sprach der Fürst fließend in bulgarischer Sprache, was die Versammlung mit lebhaftem Enthusiasmus aufnahm.

Deutsches Reich.

Ueber die Ursachen, welche Hrn. Hobrecht zum Rücktritt vom Finanzministerium bewogen haben, äußert sich die halbamtliche „Prov.-Korr." u. A. folgendermaßen:

Indem der Minister Hobrecht für die unmittelbaren Zwecke der Finanzpolitik des Reichskanzlers sein volles Einverständniß zu erkennen gab, deutete er zugleich an, daß die letzten Ziele und Pläne des Kanzlers, namentlich in Bezug auf die Aufhebung und Umgestaltung der direkten Steuern in Preußen, wohl weiter gingen als die seinigen, fügte aber alsbald hinzu, daß dies Fragen seien, um deren Lösung es sich zur Zeit noch gar nicht handle, die für jetzt nur eine allgemeine, grundsätzliche keine praktische Bedeutung haben. Inzwischen scheint jedoch diese Verschiedenheit der Auffassungen über die künftige Gestaltung der preußischen Finanzpolitik den Minister Hobrecht vorzugsweise dazu bestimmt zu haben, seinen Abschied zu erbitten.

Dem Reichstage ist der Schriftenwechsel wegen Erwerbung des zum Bauplatz des Reichstagsgebäudes erforderlichen Straßengeländes in Ergänzung der früher vorgelegten Denkschrift zugegangen.

Im Abgeordnetenkreisen erregt die veröffentlichte königliche Ordre wegen Regulirung der Angelegenheit der drei sächsischen Domstifter großes Aufsehen. Bekanntlich hat die Regierung in der vorigen Session dem Abgeordnetenhause eine bezügliche Vorlage gemacht, über welche eine Verständigung aber nicht erzielt wurde. Wenn eine königliche Ordre genügte, so wäre der Antrag auf gesetzliche Regelung unverständlich. Im Uebrigen ist anzuerkennen, daß die Ueberweisung der Mittel der drei Domstifter zu Kirchen- und Schulzwecken auch den Absichten des Abgeordnetenhauses entspricht. Das letztere wollte aber nur drei Domherrnstellen beibehalten, während die königliche Ordre deren sechs beibehält.

* Gestern (am 9. d.) tagte in Berlin die Generalversammlung des Vereins der Privatbahnen, in welcher das von der Subkommission des Vereins ausgearbeitete Gutachten über den Eisenbahn-Gütertarifgesetz-Entwurf zur Vorlage gekommen ist. Das Gutachten bezieht sich auf die Klassifikation und Tarifvorschriften, auf die Einheitssätze, die Ausnahmetarife, die Regelung der Konkurrenz, die direkten Tarife und die Instradirungen. Der Verein einigte sich über die Grundsätze bezüglich der genannten hauptsächlichsten Punkte des Tarifgesetz-Entwurfs.

Halle, den 10. Juli.

— Ueber die Zusammensetzung der künftig dem hiesigen Landgericht unterstellten Amtsgerichte liegen ebenfalls amtliche Mittheilungen vor. Als Amtsrichter an den hiesigen 11 Amtsgerichten werden fungiren die Herren Kreisgerichtsräthe Frh. d'Orville v. Löwenclau, Sernau, Fettback, Heßler, Mittelstedt und Meyer von hier, Zacke von Suhl, Eichel, von Naumburg, Knibbe von Osterwieck, Peter von Zeitz und v. Schilgen von Gr. Salze. Die übrigen Amtsgerichte werden in folgender Weise besetzt sein: in Aisleben Dr. Mendrella, bisher Kreisrichter in Pretsch; Bitterfeld, Kreisgerichtsräthe Rittler und v. Schilgen von dort; Cönnern, Kreisgerichtsrath Busse von dort; Delitzsch, Kreisgerichtsräthe Rohland, Hühne und Neubert von dort; Eisleben, Kreisgerichtsräthe Gebser, Krause, Herrmann, Kaßmann und Zimmermann von dort; Ermsleben, Kreisgerichtsrath Schwickardi von dort; Gerbstedt, Kreisrichter Schulze von Eisleben; Gräfenhainchen, Kreisgerichtsrath Stephan von dort; Hettstedt, Kreisgerichtsräthe Licht von dort und Schneidewind von Querfurt; Lauchstedt, Kreisgerichtsrath Thümmel von dort; Löbejün, Kreisgerichtsrath Wolff von dort; Mansfeld, Kreisgerichtsräthe Glasewald von dort; Merseburg, Kreisgerichtsräthe Meyer, Rudolph, Wiebeck und v. Borcke von dort; Schkeuditz, Kreisgerichtsrath Rothe von dort; Wettin, Kreisgerichtsrath Triebel von dort; Wippra, Kreisgerichtsrath Stüler von dort und Zörbig, Kreisgerichtsrath Dr. Colberg von dort.

Schwurgerichts-Verhandlungen vom 9. Juli.

Gerichtshof. Präsident: Appellationsgerichtsrath Hesse: Beisitzer: Kreisgerichtsräthe Dr. Thümmel, v. Löwenclau, Sernau und Stahlschmidt. Gerichtsschreiber: Referendar Rüffer. Staatsanwalt: Voßwinkel. Vertheidiger: zur ersten Sache Rechtsanwalt Wölfel aus Merseburg, zur zweiten Sache Justizrath Wippermann.

Geschworene: Knoche, Bertram, Mehlis, Mertsch, Schönbrodt, Heinrich, Holländer, Hugk, Müller, Krabbes, Naumann, Sachse.

1. Der frühere Gutsbesitzer in Werlitzsch, jetzt Privatmann in Quasnitz, jetzige Gastwirth Christian Eduard Schulze in Naumburg, 1831 geboren, Soldat gewesen, verheirathet, Vater von 5 Kindern, evangelisch, bisher noch nicht bestraft, steht unter Anklage der Urkundenfälschung in 2 Fällen. Am 5. Oktober 1878 wurde ihm in einer Wechselsache, Pferdehändler Albert Weinstein in Pretsch wider den Angeklagten, die Zahlung in Höhe von ca. 460 Mark nicht erfolgt war, im Wege der Exekution ein Pferd (Fohlen) mit Beschlag belegt: solches sollte am 18. Oktober 1878 in einer hierzu angesetzten Auktion öffentlich verkauft werden. Um einer solchen aus dem Wege zu gehen, ließ Schulze von seinem Sohne zwei Fristzettel mit der Unterschrift „Albert Weinstein" auf 7 und 5 Tage Frist lautend, anfertigen, die er dem Gericht einsandte, das demzufolge den Termin aufhob. Weinstein ist später voll befriedigt worden. Da ein offenes Geständniß seitens des Angeklagten vorlag und mildernde Umstände allseitig bewilligt wurden, so wurde Schulze, ohne Zuziehung der Geschworenen, wegen obiger Vergehen mit 10 Tagen Gefängniß bestraft, auch seine einstweilige Freilassung verfügt.

2. Der Gastwirth Karl Schulze aus Wesedau, 1832 geboren, nicht Soldat gewesen, verheirathet, Vater zweier Kinder, evangelisch, bisher noch nicht bestraft, steht unter Anklage des wissentlichen Meineides. Schulze ertheilte im April 1876 den Kommissionairen Horenburg und Marnitz in Bernburg den Auftrag, ihm seinen in Wesedau belegenen Gasthof zu verkaufen, und versprach ihnen laut schriftlichen Reverses, nach seiner Aussage, im Fall der Verkauf durch ihre Vermittelung stattfindet, 100 Thaler. Der Verkauf kam zwar zu Stande, aber vermittelst Horenburg und eines Kommissionair Brämer. Die Kommissionäre H. und M. präsentirten einen Revers über 200 Thaler. Schulze erkennt ihn nicht an und beschwört in dem dieserhalb, anläßlich der angestrengten Klage, anberaumten Termine vor der Gerichtskommission Cönnern am 30. Okt. 1878, daß die unter dem Revers von 200 Thlr. befindliche Unterschrift nicht von ihm herrühre. Die Aussagen der als Zeugen geladenen Kommissionäre Horenburg und Marnitz ließen Zweifel über deren Glaubwürdigkeit, da Beide ein zu großes Interesse bei der Sache haben, welche sie heute noch nicht aufgegeben; haben, aufkommen. Dem steht jedoch die Aussage des Zeugen Bach gegenüber, zu welchem sich H. nur über 100 M. Forderung ausgesprochen hat. Der Schreibsachverständige Kommissionsrath Henze aus Neuschönefeld sagt aus, daß die unter dem Revers von 200 Thlr. sich befindende Unterschrift des Schulze mit den von demselben gelieferten anderen Unterschriften identisch ist. Die Staatsanwaltschaft hielt die Anklage aufrecht und plaidirte für wissentlichen event. fahrlässigen Meineid, der Vertheidiger für Freisprechung, die Geschworenen bejahten nur die Schuldfrage im Betreff des fahrlässigen Meineides, dem zufolge wurde Schulze mit 6 Monaten Gefängniß bestraft, auch seine einstweilige Entlassung verfügt. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

— [In dem Ehescheidungs-Prozesse Garibaldi's] hat gestern in Rom die erste Verhandlung bei verschlossenen Thüren stattgefunden. Mancini, der frühere Justizminister, vertheidigt Garibaldi, Rossi dessen Gattin. Beide Theile verlangten die Nichtigkeitserklärung der Ehe. Der Staatsanwalt beantragt dagegen die Abweisung der beiden Theile. Das Urtheil erwartet man binnen wenigen Tagen.

— [Vom Kutschbocke.] Die berliner Droschkenkutscher sind nicht alle auf ihren Beruf vorbereitet gewesen. Man darf wohl sagen, daß diesem und jenem es nicht an der Wiege gesungen worden, einst die Droschke zu fahren. So befinden sich unter den Kutschern erster Klasse zwei ehemalige Professoren. Professor Dr. S. hat in Halle philosophische Propädeutik gelesen; Professor R., bis vor Kurzem ebenfalls Droschkenkutscher erster Klasse, ist von Berlin gezogen, um eine kleine Erbschaft anzutreten, dann giebt es auch ein Dutzend Adelige, darunter einige Grafen und einen ehemaligen Offizier, aus Stettin gebürtig.

— [Ein Kind vor Angst aus dem Fenster gesprungen.] Ein in Berlin in einem ersten Stocke wohnendes Schlächter-Ehepaar wurde dieser Tage durch herbeieilende Nachbaren mit der Schreckensbotschaft überrascht, daß ihre Tochter, ein dreizehnjähriges Mädchen, zum Fenster hinausgesprungen sei und sich dabei anscheinend an den Füßen stark verletzt habe. Die Eltern eilten nach der Wohnung, in welcher sich das Kind allein befunden hatte, und brachten dasselbe besinnungslos in die Wohnung und zu Bett. Als das Mädchen wieder zu sich kam, erzählte es, daß es auf das Klingeln an der Wohnung die Entreethür geöffnet und einem älteren, untersetzten Mann, der Einlaß begehrte, um sich die Wohnung anzusehen, diesen gewährt hatte. Kaum befand sich aber der Mensch im Zimmer, so zog er ein Messer und stürzte auf das Kind mit den Worten: „wenn sie sich rührte oder einen Laut von sich gäbe, so würde er sie ermorden." Das Mädchen eilte hierauf in ihrer Todesangst zum offenen Fenster und stürzte sich aus demselben auf das Pflaster. Der herbeigerufene Arzt konstatirte bei dem Mädchen einen erheblichen Beinbruch, der nur unter sorgsamer Pflege wird geheilt werden können. Der muthmaßliche Spitzbube hatte sich rechtzeitig aus dem Staube gemacht.

— [Humoristisches für Lateiner.] Der Musik-Referent eines leipziger Lokalblattes spricht in einer der letzten Nummern von einem granum saliens (!) des Humors. — Das ist jedenfalls sehr cum puncto salis zu verstehen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Berlin-Anhalter Eisenbahn.** Einnahme pro Juni 1879 1,232,040 M., gegen 1878 — 1778 M. Einnahme pro ult. Juni 1879 6,291,395 M., gegen denselben Zeitraum in 1878 — 26,200 M.

— **Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.** Generalversammlung am 23. Juli cr. zu Naumburg.

Berlin, 9. Juli. Rüböl loco mit Faß —, ohne Faß —, per 100 Kilogr., per diesen Monat, p. Juli-Aug., Aug.-Sept. und Sept.-Okt. 56,4 — 56,6 bez., p. Okt.-Nov. 56,7—57,3 bez., p. Nov.-Dez. 56,8 — 56,5 bez., p. April-Mai 1880 57 — 57,1 bez. Spiritus loco mit Faß —, per diesen Monat und per Juli-Aug. 53,6 — 53,7 bez., p. Aug.-Sept. 54 — 53,8 — 53,9 bez., p. Sept.-Okt. 53,8 bez., p. Okt.-Nov. 52,2 — 51,9 — 52 bez., p. Nov.-Dez. —, p. April-Mai 1880 52,9 — 52,8 bez.

Breslau, 9. Juli. Weizen, pr. Juli-Aug. 180,00. Roggen pr. Juli-Aug. 121,50, Septbr.-Okt. 126,00, Oktbr.-Novbr. 128,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 52,50, Aug.-Sept. 52,50, Sept.-Oktbr. 52,00. Rüböl, p. Juli-Aug. 56,50, Sept.-Okt. 55,50. Okt.-Nov. 55,75.

Stettin, 9. Juli. Weizen, Juli-Aug. 193,00, Sept.-Okt. 196,00. Roggen p. Juli-Aug. 114,50, Sept.-Okt. 121,50. Rüböl, 100 Klgr., p. Juli-Aug. 56,00, p. Sept.-Okt. 56,50. Spiritus loco 54,50, pr. Juli-Aug. 53,50, p. Aug.-Sept. 53,50, p. Sept.-Okt. 53,50. Petroleum pr. Sept.-Okt. 8,00.

Bremen, 9. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,00, Aug. 7,00, Sept. 7,15, Okt.-Dez. 7,30.

Amsterdam, 8. Juli. Kaffee. Die Stimmung ist etwas fester geworden, der Preisstand unverändert geblieben. Nach gelbem und blankem Java, Menado ꝛc. besteht mehr Begehr, das Angebot ist sehr klein. Die an den Markt gebrachte Privatzufuhr ist meistentheils gut bezahlt, hier kamen 2800 Ballen Santos, 1836 Ballen Java, meist Pamanoekan, in Rotterdam 439 Ballen Menado, 692 Ballen Afrikanischer zum Abschlusse. Die letzte Auktion in Padang ist laut Telegramm durchschnittlich ƒ 58.70 cs. per Pikol abgelaufen.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 10. Juli, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 106,40. Bergisch-Märkische 90,90 Cöln-Mindener 137,—. Magdeburg-Halberstädter 139,70. Berlin-Stettiner 108,50 Rheinische 130,50 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 486,50. Lombarden per ultimo 151,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 469,50 Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 194,50. Sept.-Okt. 199,—.
Roggen: Juli 117,50 Sept.-Okt. 124,50
Hafer: Juli 128,—. Juli-Aug. 131,50
Rüböl: Juli 55,80 Sept.-Okt. 55,90
Spiritus loco: 54,30. Juli 53,60.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Juli.

Aufgeboten: Der Bergmann H. Frommann und C. verw. Möser (Lettin und Garteng. 10). Der Handarb. F. F. Krause und M. F. W. Sommer (Brachstedt). Der Knecht J. H. Müller und D. J. Hammermann (Unter-Esperstedt und Schraplau).

Eheschließungen: Der Schlosser H. Becker und B. Kayser (Pfännerhöhe 6 und Leipzigerstr. 37). Der Rentier C. Range und J. verw. Jahn (gr. Berlin 10 und Schülershof 10). Der Handschuhfabrik. E. Bartsch und E. Schütze (Breslau und Zenkerg. 7).

Geboren: Dem Schneidermstr. H. Breitenborn ein S. (Kellnergasse 3). Dem Tischler F. Schumann ein S. (gr. Brauhausg. 31). Ein unehel. S. (Steg 3). Dem Dachdecker C. Illgenstein ein S. (Kuttelhof 4).

Gestorben: Der Fabrikarb. Adam Hottenroth, 37 J. 4 M. 4 T., Brustfellentzündung (Kuttelpforte 2). Der Arbeiter Carl Rudloff, 49 J. 11 M. 7 T., Rückfallsfieber (Stadtkrankenhaus). Die Wittwe Marie Brandt geb. Beyer, 77 J. 14 T., Magenkrebs (Töpferplan 3). Der Tuchfabrikant Gustav Götze, 38 J. 8 M. 2 T., Lungenentzündung (Moritzkirchhof 5). Des Schlossermstr. C. Gebhardt T., Elisabeth, 4 M. 28 T., Magen-Darmkatarrh (Berggasse 2).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

7. Juli. **Eheschließungen:** Der Handschuhmachergehilfe W. Meyer und L. F. J. Moosdorf (Wittekindstr. 22).

Geboren: Dem Handarb. Karl Heinrich eine T. (Gosenstr. 13). Dem Maurer F. W. Emmer eine T. (Brunnenstr. 32). Dem Handarbeiter D. A. Hartmann eine T. (Brunnenstr. 14). Dem Former F. C. W. Wilsdorf ein S. (Trotzkaschestr. 10a).

Gestorben: Des Handarb. Karl Heinrich T., 33 J. 2 M. 16 T., Verblutung (Gosenstr. 13).

8. Juli. **Aufgeboten:** Der Schuhmachergeselle F. L. Meisel und K. M. Kutscher (Advokatenstr. 5).

Geboren: Dem Maurer J. G. W. Wolff eine T. (Reilsstr. 24). Dem Handarb. C. L. M. Zwarg eine T. (Böckstr. 8).

Berghauptmann Dr. Huyssen über den Panama-Kanal.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des hiesigen Vereins für Erdkunde (der letzten vor den nunmehr beginnenden Vereins-Ferien) stand als der wichtigste Punkt der Bericht des königlichen Berghauptmanns Herrn Dr. Huyssen über die Verhandlungen des am 15. Mai d. J. in Paris zusammengetretenen Kongresses betreffend das Projekt der Durchstechung der Landenge von Panama, an welchem sich Hr. Dr. Huyssen bekanntlich im Vertretung des Vereins sowohl wie als der einzige Vertreter Deutschlands überhaupt betheiligte. Seinem Referate über die Kongreß-Verhandlungen selbst schickte Redner eine kurze Darstellung der Geschichte des ganzen Projektes einer Verbindung des großen (stillen) und des atlantischen Ozeans voraus. Dieses Projekt oder richtiger Problem ist beinahe so alt wie unsere Kenntniß der neuen Welt überhaupt. Die Menschheit hat sich mit ihm in Gedanken schon seit der Entdeckung Amerika's, praktisch aber wenigstens schon mehrere Jahrzehnte hindurch beschäftigt und namentlich ist es Napoleon III. gewesen, der dasselbe, schon lange bevor er Kaiser wurde, zu seinen Lieblings-Ideen gezählt und aufs Angelegentlichste im Auge behalten hat. Es ist begründet durch den dringenden Wunsch, eine direkte Verbindung eben jener beiden großen Meere für die Schifffahrt herzustellen und damit jenen großen Umweg zu beseitigen, welchen die letztere von jeher behufs des Wechselverkehrs zwischen dem europäischen und dem amerikanischen Kontinente hat machen müssen, da eine Lösung des Problems der Auffindung einer nördlichen Durchfahrt bis jetzt noch nicht gelungen ist und die südliche (durch die Magellansstraße) einestheils den Seeweg in bei Weitem noch nicht genügendem Maaße abkürzt, anderntheils aber der praktischen Benutzung noch verschiedene andere Hindernisse in den Weg legt.

Alle Projekte zur Herstellung dieser ersehnten Verbindung mußten sich naturgemäß von jeher an die zentralamerikanische Landenge anknüpfen, bezüglich deren insbesondere eine Durchstechung mittels eines Kanals bei einer näheren Erörterung bedeutend geringere Schwierigkeiten darbietet als es bei einer nur oberflächlichen Betrachtung den Anschein hat. Zudem hat das ganze Projekt ja seit einer Reihe von Jahren einen den zuverlässigsten praktischen Maßstab zur Beurtheilung darbietenden Vorläufer in dem Suez-Kanale, dessen Durchführbarkeit, Rentabilität und Ausführung ja auch vorher den stärksten Zweifeln begegnete resp. die heftigste Bekämpfung erfuhr und der trotzdem sich nicht nur als möglich, sondern auch als ein für den Handelsverkehr höchst bedeutendes und nebenbei als ein auch finanziell so erfolgreiches Unternehmen erwiesen hat, daß die Aktien seiner Gesellschaft zur Zeit nicht weniger als 6 bis 7 Prozent Dividende ergeben.

Eine greifbarere Gestalt hat das Projekt seit dem Jahre 1875 angenommen, wo der pariser Kongreß der geographischen Gesellschaften den Beschluß faßte, eine wissenschaftliche Versammlung behufs eingehender Erörterung desselben einzuberufen. Nachdem das zur Vorbereitung dieser Versammlung eingesetzte Komite sodann innerhalb der nächsten 3 Jahre die nöthigen Vorarbeiten vollendet und insbesondere alles technische, über die verschiedenen im Laufe der Zeit ersonnenen Projekte angehäufte Material zusammengetragen und einer eingehenden Vorprüfung unterworfen hatte, wurde der Zusammentritt des betreffenden Kongresses auf den 15. Mai d. J. und als Versammlungs-Ort Paris festgesetzt. Eingeladen wurden zu demselben nicht blos sämmtliche geographische Vereine der Welt, sondern auch alle Diejenigen, welche sich überhaupt je mit dem Studium der Panama-Frage beschäftigt hatten, die ersteren mit, die letzteren ohne das Recht der Stimmen-Abgabe. Die Präsenzliste ergab die Theilnahme von im Ganzen 118 Mitgliedern, von denen vor allen anderen Staaten begreiflicherweise Frankreich die meisten, nämlich 57 (50 für das Mutterland, 3 für Algerien, 4 für die westindischen Besitzungen), Deutschland, wie schon bemerkt, nur ein einziges, des Weiteren aber u. A. England 6, Oesterreich 2, Belgien 6, China 1, Spanien 5, die Vereinigten Staaten 11, der Staat Kolumbia 3, Guatemala 1, Hawaii 1, Holland 6, Italien 4, Portugal 2, Rußland 2, Schweden 1 und die Schweiz 4 gesendet hatte. Die Leitung des Kongresses im Ganzen lag in den Händen der beiden pariser geographischen Gesellschaften, zum Vorsitzenden aber und Leiter der einzelnen Sitzungen wurde naturgemäß der verdienstvolle und kenntnißreiche Erdauer des Suez-Kanals, Herr v. Lesseps, erwählt. Die Versammlung schied sich zunächst räumlich wie sachlich in 5 Unterabtheilungen oder Sektionen, die dann erst wieder zu Plenar-Sitzungen zusammentraten: die Sektionen für Statistik, Handels-Interessen, Technik, Schifffahrt und allgemeine finanzielle Fragen. Die Hauptrolle fiel natürlich der Abtheilung für die Technik zu. In ihr fanden nicht nur die häufigsten Sitzungen, sondern auch die schärfsten Debatten statt, weil sich hier die Kanal-, die Tunnel- und die Schleusen-Männer auf's Schroffste entgegentraten. Im räumlicher Beziehung genoß der Kongreß den nicht zu unterschätzenden Vortheil, für seine sämmtlichen Plenar- wie Sektions-Sitzungen und Arbeiten überhaupt ein ganzes Hotel, das eigene Gebäude der pariser geographischen Gesellschaft, zur Verfügung gestellt zu erhalten. (Schluß folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790711023/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. Mai d. Js., betreffend die

Donnerstag am 17. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im zweiten Quartale 1878 versetzten und erneuerten Pfänder

Freitag am 11. Juli d. Js. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.

Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, daß **am 15., 16. und 17. Juli d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.**

Halle a/S., am 9. Juli 1879.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Zernial. **Der Rendant.** Röder.

Sonntag letztes Auftreten.

Freyberg's Garten.

Heute Freitag

Auftreten der

Nubier-Caravane.

Grosser „Wüstenritt" durch den ganzen Garten.

Garten-Concert von Nachmittag 3½ Uhr an.

Die Nubier sind von Morgens 11 Uhr an zu sprechen.

Entree 50 Pfg. Kinder und Militair ohne Charge 25 Pfg.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Donnerstag den 10. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt vom **Trompetercorps des Thüringischen Husaren-Regimts. Nr. 12** unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schatz.**

Anfang 7½ Uhr. Programm an der Casse. Entree 30 Pfg.

Die Familien-Billets haben zu diesem Concert Gültigkeit.

Alle Mittwoch u. Sonntag Gesellschaftstag.

Bier ff. Sachsenburg bei Trotha.

Reparaturen von Näh- und Wäschewringmaschinen werden angenommen in der

mechanisch. u. optischen Werkstatt

von F. Müller, Halle a/S., Lindenstraße 6.

Nur bei Boltze, Markt 8,

werden die zartesten und fettesten Neuen

Isländer Heringe geliefert.

Auction.

Dienstag den 15. Juli cr. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **große Rittergasse 9** (Rosenbaum) verschied. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, eine Nähmaschine, Ladenregale u. s. w.

W. Elste, Auctions-Commiss.

Die Obstnutzung

der Plantagen und Wege des Rittergutes **Trebnitz** soll Sonnabend den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden

---

Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei wird sofort oder zum 1. Oct. zu pachten gesucht. Off. unter **Z. 1055** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in **freundlicher Lage** in **Halle a/S.**, mit **16 heizbaren Stuben, Kammern, großen Kellereien** und **schönem Garten**, vor 2 Jahren erbaut, soll für den festen Preis von 13,650 ℳ mit geringer Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **Haasenstein & Vogler** hier.

Bäckerei-Verkauf.

Eine rentable Bäckerei, bedeutender Umsatz, in einer Fabrikstadt, Bahnstation, ist mit 5000 ℳ, Anz. 3000 ℳ, veränderungshalber zu verkaufen. Alles Nähere Hefenhandlung **Grafeweg 1.**

Ein frequent. Gasthof,

womöglich auf dem **Lande**, wird zu **pachten** ev. zu **kaufen** gesucht. Offert. unter **M. X. 292** an **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Mein Wohnhaus **Wuchererstraße Nr. 16** ist mit Restauration und Victualienhandel sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen.

W. Leuchte, Bauunternehmer, **Merseburgerstraße 12.**

Grundstück- und Geschäftsverkauf.

In **schönster Lage Thüringens** ist ein **altrenommirtes Fabrik-Geschäft,** bestehend seit 1842, nebst Grundstücken für **36,800 Rmk.** mit der **Hälfte Anzahlung** sofort zu verkaufen. Offerten unter **M. M. 281** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Klempnerei.

Der im Hause Klausthorstraße 3 befindliche Laden nebst Werkstelle, worin das Klempnereigeschäft seit 13 Jahren schwunghaft betrieben worden, ist anderweitig **zu verpachten** oder das **Grundstück zu verkaufen** und am 1. Januar 1880 zu beziehen.

Henriette Wernicke, Klausthorstraße 3, I. Etage.

Mein Wohnhaus, Südstr. 3,

Ecke der Lindenstraße, herrschaftlich eingerichtet, mit Balkonwohnung, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen bei geringer Anzahlung. Näheres bei **W. Leuchte,** Bauunternehmer, Merseburger Chaussee 12.

Ein **Haus,** nahe am Markt, ist preiswerth zu verk. Zu erfr. Kuhgasse 7.

Ein großer Lagerplatz in unmittelbarer Nähe der Stadt vor dem Steinthore ist sogleich zu vermiethen. Näheres in

Freybergs Garten.

---

1 eleg. Laden in guter Lage, mit od. ohne Einricht. (200 Thlr.), sofort zu verm. Näheres **Trödel 15, p.**

Werkstelle für Feuerarbeiter zu vermiethen **Kellergasse 3.**

Karlsstraße 22 ist eine Wohnung, herrschaftl. eingerichtet, für 375 Mark zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine schöne Parterre-Wohnung ist abzulassen in **Nummer 39 zu Ammendorf.**

Von einem **studentischen Kreise** wird ein in der Mitte der Stadt gelegenes

„Kneiplocal"

per sofort gesucht. Offerten sub **Kneiplocal** durch **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Gr. Märkerstraße No. 1 ist per 1. October die II. Etage zu vermiethen **C. Luckow.**

Spiegelgasse 13 sind neu und bequem eingerichtete, gesunde Wohnungen im Preise von 90, 165 bis 200 Thaler am 1. Octbr. d. J. zu vermiethen. Näheres Spiegelgasse 12, I.

In meinem Hause Blücherstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör zu vermiethen. **Louis Reussner,** Blumenstr. 2

Eine Part.-Wohn., St., K u. K. per 1. Oct. zu bez. Henriettenstraße 13.

In meinem Hause Nr. 12 ist die Beletage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, auch Gartenbenutzung, zum 1. Octbr. zu vermiethen. **Louis Reussner,** Blumenstr. 2.

Eine freundliche Wohnung für 300 Mark per 1. October oder früher zu vermiethen Schmeerstr. 44, am Markt.

Jägerplatz 3a

I. und II. Etage zu vermiethen.

Die Parterrewohnung

Mühlweg 19, 4 Zimmer, 4 Kammern u. s. w., mit Garten, ist zum 1. Oct. 1879 oder 1. Jan. 1880 zu vermiethen. **W. G. Knapp.**

Steinweg 28 a ist die erste Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

Langegasse Nr. 23

ist eine Wohnung für 24 ℳ zu vermieth.

Eine kleinere Familienwohnung für ruhige Leute ist zu vermiethen in Freybergs Garten.

In dem neu gebauten Hause in der Reilsstraße am „Röderberge" ist ein Laden und Wohnungen sogleich oder später zu beziehen.

Eine Wohnung zu 54 ℳ z. 1. Oct. zu vermiethen Fleischergasse 13.

Eine **Hofwohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, Wasserleitung 2c., an kinderlose Familie zu vermiethen. **Posern,** gr. Klausstraße 8.

Eine kleine Stube u. Kammer zum 1. Oct. zu vermiethen Kellergasse 4.

Eine freundliche Wohnung zu vermiethen Angerstraße 3 in Giebichenstein.

I. Etage **Anhalterstraße Nr. 8** ist eine geräumige Wohnung für 140 ℳ zu vermiethen und sogleich oder 1. October zu beziehen.

---

2 Wohnungen, jede von Stube, Kammer, Küche, sind an ruhige Leute zu vermiethen **Herrenstraße 3.**

Das hohe **Parterrelogis Moritzzwinger Nr. 11** ist zu vermiethen (am liebsten an einzelne Damen) und am 1. Oct. cr. zu beziehen. Preis 65 ℳ. Auch eignet es sich zu einem kaufm. Comptoir.

Eine geräumige Parterre-Etage von 4 Zimmern, Kammern, Küche u. allem Zubehör, großem Trockendof u. Garten. — Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche u. Zubeh., am 1. Oct. beziehbar Magdeburgerstr. 2, Bahnnähe.

In meinem neu erbauten Hause **Magdeburgerstraße 30 a** sind 3 herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen und zum 1. October cr. zu beziehen.

Zu vermiethen gut möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. August **Leipzigerstraße 19,** III.

Möbl. Wohn. sof. zu bez von 1 od. 2 Herrn mit oder ohne Bett. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [520]

Möbl. Wohn. zu verm. Marktstr. 4, I. r.

Möbl. Wohn. zu verm. Blücherstr. 5.

Für 1 Herrn od. Dame Logis m. od. ohne Kost. **Griebel,** Sachsenburg.

1000 Thlr.

werden sofort oder pr. 1. Septbr. auf Ackersicherheit, hinter Sparkassengelder, gesucht. Adr. an die Exped. d. Ztg. unter A. 1056 erbeten.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Offert. an die Exp. d. Ztg. unter **O. W.** erbeten.

6000 Mark sind auf 1. Hypothek sofort auszuleihen durch **A. R. Fuchs** in **Halle,** Brunnenplatz 9.

Kellner gesucht im **„Jägerhof".**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Metall- und Kurzwaarengeschäft gros & detail** findet ein junger Mann aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen Stellung. Auf Wunsch Pension im Hause.

J. R. Gessner,

vorm. **Andr. Haasengier,** gr. Steinst. 10.

Freitag den 11. d. Mts. Nachm. 4 Uhr wird **Nutz- u. Brennholz** auf der **Merseburgerstraße** vis-à-vis von **Röders Restauration** versteigert.

Compagnon.

Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren als Reisender und Comptoirist in der Brennereibranche thätig war, 27 Jahre alt, mit Mk. 12,000—18,000 sucht einen Theilnehmer mit 45—60,000 Mk., um eine **sehr gut rentirende Nordhäuser Brennerei,** die ihm speciell bekannt ist, käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten, worauf näher Mittheilungen erfolgen, sub **R. S. 2394** durch **Rudolf Mosse, Halle,** erb.

Verwaltergesuch.

Auf einer größeren Domaine in der Provinz Sachsen wird zum 1. October cr. ein mit guten Zeugnissen versehener **Hofverwalter** gesucht. Derselbe muß mit Brennereibetrieb und Buchführung vertraut sein, die Geschäfte eines Amtssecretairs übernehmen können. Gehalt 1000 ℳk. bei freier Station. Zeugnisse nebst kurzer Lebensbeschreibung bitte einzusenden an das Annoncen-Büreau von **Rudolf Mosse** in **Magdeburg** sub **U. 920.**

Provisions-Reisende

oder **Agenten** mit **guten** Referenzen engagirt die **bekannte** Cigarrenfabrik **Herm. Otto Wendt,** Bremen.

Für eine **Mineralöl-** und **Harzöl-Fabrik** in **Halle a/S.,** wird ein **zuverlässiger, gut empfohlener** und in **reiferen Jahren** stehender **Kaufmann (Detaillist),** zum **1. October d. J.** als **Lagerdiener** gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **M. W. 291** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederlegen.

Tüchtige Schneidermeister auf Röcke, welche selbständig zuschneiden **gesucht Leipzigerstr. 96.**

Bei ca. 150 ℳ Einkommen monatl. wird ein gewandter und Sicherheit bietender Mann als Aufseher resp. Verwalter dauernd gesucht. Off. erb. unt. **O. 20** postl. Berlin, Postamt 19.

20—45 Kellner

im Alter von 18—20 Jahren erhalten für den Monat August Engagement.

Persönliche Vortheilung erwünscht.

Schützenhaus Erfurt.

H. Dörge.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Nordhausen** von **Fr. Bösche.**

Eine ordentliche Drescherfamilie findet Arbeit auf dem Gute Sylbitz Nr. 5

Eine Frau oder Mädchen, die kochen kann, zur Aushülfe für ff. Haus sof. ges. d. **Emma Lerche.**

Offene Stellen

für 1 tücht. Kochmamsell, 1 jung. Mädchen z. Erl. d. ff. Küche, 2 j. Kellner u. 2 Hausknechte.

F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Offene Stellen

für Landwirthschafterinnen, für eine Verkäuferin in Materialgesch., f. eine tücht. Kochmamsell auf ein Gut, **f. ein geb. Mädchen** v. Lande z. Erl. d. Landwirthsch. auf ein Rittergut, **f. mehr. Köchinnen u. Hausmädch. Baldige Meldung** mit **Attesten** erbittet das **Comtoir** von

Emma Lerche,

Halle a/S., Rathhausg. 14, „z. Glocke".

Gesucht:

für ein junges musik. Mädchen, Tochter eines Hofbesitzers in Holstein, welches in allen Handarbeiten geübt ist, zu September event November d. J. freundliche Aufnahme zur Erlernung des Hausstandes bei einer gebildeten Herrschaft in der Stadt. Refl. wollen frank. Briefe unter **E. 1035** an die Exp. d. Ztg. einsenden.

Eine geübte Putzmacherin findet sof. od. 1. August cr. bei freier Station u. angemess. Salair Stellung. Gefl. Abr. sub **M. L.** postlag. Halberstadt.

Eine geübte Weiß-Maschinennäherin sof. ges., aber nur solche. Klausthorst. 15, H

Ein ordentliches Dienstmädchen für Restauration wird zum baldigen Antritt gesucht **Rathskeller 2, part.**

Ar beitf. Mädchen find. sof. u. sp Dienst durch **Frau Abst,** Herrenstraße 20.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kochen und Waschen umzugehen weiß, wird gesucht Taubengasse 18 I, l.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus sucht sofort

F. Hartmann, Diemitz.

Ein **Mädchen** wird für den Nachmittag zur Wartung eines kleinen Kindes gesucht **Leipzigerstraße 19,** III.

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht Dachrigasse 4.

Aufwart. ges. Fleischerg. 2, Restaur.

J. Mädchen, w. d Weißnäh. erdl. erl. w., k. sich melden Georgstr. 1, 1.

Ein **guten Jagdhund** weist zum Verkauf nach **Fränkel in Zabitz.**

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung zu Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

In meiner Industrie-Schule erhalten junge Mädchen gründlichen practischen und theoretischen Unterricht in sämmtl. Zweigen der weibl. Handarbeit. Auch schulpflicht. Kinder erhalten nach den Schulstunden angemeß. Unterr. Anm. werd tägl. entgegenn. Augustastr 9 I, **Elise Wildhagen,** Industrie-Lehrerin.

Böhmisch Bier

à Seidel 15 Pfg.

Lichtenhainer

in Kännchen

empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

Restaurant zur Terrasse.

Restaurant z. Markgrafen.

Von heute ab **Früh-Stamm** 25 ₰ u. **Abend-Stamm** 30 ₰. **Mittagstisch** im Abonnement 75 ₰.

G. Grimm.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werd u. in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 1, verkauft.

Californ. Aepfelschnitte

hochfeine Waare

empfiehlt

Oscar Jauch,

gr. Ulrichstr. 34.

Eine **Materialwaaren-Einrichtung, ziemlich neu,** zu annehmbarem Preise zu verkaufen **kl. Märkerstr. 3** im Hofe links.

Getreide- u. Vieh-Verkauf.

Zum **17. Juli cr.** sollen auf den **Robert Jahn'schen** Grundstücken, **Todtbügel bei Sandersleben,** von früh 9 Uhr ab, sämmtliche Halmfrüchte, als 6½ Morgen Weizen, 3½ Morgen Roggen, 7½ Morg. Gerste, 5½ Morg. Hafer und 4 Morg. Wurzelbohnen öffentlich meistbietend versteigert werden. Bedingungen im Termine.

Nach dem Verkauf des Getreides sollen 2 Pferde, 1 braune Stute, 6 Jahr, 1 brauner Wallach, 5 Jahr alt, sowie 3 Kühe, 1 frischmilchend und 1 hochtragend, verkauft werden.

Wilh.-Felix-Zeche. R. Jahn.

Als übercompl. und wegen Mangel an Raum ist eine 8 **Pfd. Locomobile** für **Rmk. 1100,** eine **kleine Kohlenpresse** für **Rmk. 600** und ein **Vertik.-Gatter** nebst **Kreissäge** für **Rmk. 300** zu verkaufen, obgleich es den dreifachen Werth hat. Offerten wolle man an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** sub **S. # 3489** gelangen lassen.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** steht zu verkaufen in **Cröllwitz** auf dem Berge bei **Hellmann.**

Eine leichte Drehbank für Metallarbeiter wird preiswerth zu kaufen gesucht. Adressen sub F. 7 Postamt 2 erbeten.

Ober-Röblingen.

Ein zweischläfr. Federbett, ein Bettgestelle, ein eiserner Kanonen-Ofen mit Rohr, ein Gewehr, eine Hängelampe, verschiedene andere Sachen zu verkaufen. Zu erfragen beim Kaufm. Hrn. **Soff.**

Pferdedünger zu verk. kl. Schloßgasse 7.

Eine Grube **Dünger** ist unentgeltlich abzufahren gr. Walstraße 1, part.

Zwei flotte, fromme, 4jährige

Ponny-Rappen,

Hengst und Stute, mit niedlichem, 4 Wochen alten Fohlen verkauft

Schönfeld,

Merseburg, Teichstraße 7a.

Ein Ziegenbock, gut eingefahren (Schweizer Steinbock), mit Geschirr u. halbverdecktem Kutschwagen preiswerth zu verkaufen **Landwehrstraße 10.**

Ein kl. Contob. verl. m. blauen Deck. a. Eind. m. Ledert. beklpt. g. B. abz. b. **Blaschke,** Weidenplan 1.

Für Bäckermeister.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Herrn **Hagen** wollen sich Theilnehmer heute Nachmittag 3¾ Uhr im **Wilke's Restaurant** kl. Klausstraße 8 gefälligst einfinden.

Halle a/S., den 11. Juli 1879.

Der Vorstand der Bäcker-Innung.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790711023/fragment/page=0002